

Streit um Tagungsort der internationalen Konferenz

Berlin vermutet Verzögerung, um Rheinlandräumung zu verschleppen.

Frankreich angeblich für schrittweisen Rückzug.

Paris. — Allen Ansichten nach wird sich die Einberufung der Konferenz der Regierungen über den Young-Reparationsplan weiter verzögern. Zwar ist der Zeitpunkt für den Zusammenritt dieser Konferenz auf den 6. August angesetzt, jedoch die Auswahl des Tagungsortes stößt noch auf Schwierigkeiten. England wünscht, daß die Verhandlungen über den Young-Plan in London stattfinden sollen, während Frankreich darauf nicht eingehen will. Premier Poincaré hat Paris oder eine Stadt auf neutralem Boden, namentlich Lugern, Schweiz, vorgeschlagen, und um diese wichtige Nebenfrage geht der Streit weiter hin und her.

Unter diesen Umständen wird auch die Sondertagung des Reichstags, die über die Ratifizierung des Young-Planes entscheiden soll und ursprünglich für September in Aussicht genommen war, ebenfalls hinausgeschoben werden müssen. In unterrichteten politischen Kreisen spricht man davon, daß der Reichstag frühestens im Monat Oktober zusammentreten dürfte.

Vermutet wird, daß Frankreich durch alle möglichen Winkelzüge die Konferenz der Regierungen verzögern will, um dadurch auch die Lösung der Rheinlandfrage und den restlosen Abzug der alliierten Truppen aus dem besetzten Gebiet auf die lange Bank zu schieben.

Die französischen Machthaber wollen nur eine „schrittweise“ Räumung

angegeben. Poincaré beabsichtigt, auf der Konferenz den Standpunkt zu vertreten, daß Deutschland vor völliger Räumung an die im Young-Plan vorgesehene Weltbank für internationale Wegleistungen den ganzen verfallenen Teil der angeordneten Annuitäten auszuhändigen solle, um sie auf den Markt zu bringen und dadurch eine direkte Zahlung von 50 Milliarden Francs an Frankreich zu sichern. Diese Summe ist in dem Young-Plan als Entschädigung Frankreichs für seine verheerten Gebietsstücke festgelegt worden.

Abbruch der Beziehungen.

(Fortsetzung von Seite 1)

Abbruchs der diplomatischen Beziehungen mit China hat die Sowjetregierung allen Eisenbahn- und Schiffsverkehr nach chinesischen Punkten gesperrt.

Dieser Verkehrsadversitätsmaßnahmen ähneln sich dahin, daß China und Rußland dadurch etwa gleich große Verluste an Fracht- und Passagierverkehr erleiden würden, und daß die Japaner infolgedessen große Gewinne machen dürften, da die Einfuhr Chinas namentlich über japanische Häfen anstatt über die Ost-Eisenbahn erfolgen dürfte.

Die ersten feindseligkeiten.

Tokio. — Pressenachrichten, die hier einliefen, belegen, daß die Sowjettruppen die Offensiv auf zwei entfernt gelegene Punkte an der Grenze der Mandchurei eröffnet haben, in Mandchuri an der nördlichen Grenze, südlich von Chita, Sibirien, und in Bogranthana an der östlichen Grenztrasse, nördlich von Wladiwostok.

Über die Mandchurei. — Die bisherigen chinesischen Behörden geben bekannt, daß Streitkräfte der Sowjets eine kombinierte chinesische und westrussische Grenzpatrouille nördlich von Bogranthana an der Elchene an der chinesischen östlichen Eisenbahn angegriffen haben. Es heißt weiter, daß Kavallerieabteilungen und auch Feldartillerieabteilungen eingegriffen haben. Später haben sich die Gegner auf beiden Seiten wieder zurückgezogen.

Victor Berger schwer verletzt.

Geborener Deutsch-Ungar war Kriegsgegner und ist Führer der amerikanischen Sozialisten.

Wlawa Lee, Wisc. — Viktor V. Berger, der frühere sozialistische Kongreßabgeordnete von Milwaukee, wurde hier von einem Straßenbahnwagen überfahren und schwer verletzt. Nach flüchtiger Untersuchung im hiesigen Emergency Hospital teilten die Ärzte mit, Herr Berger habe ansehend einen Schädelbruch und sonstige Kopfverletzungen und wahrscheinlich auch innere Verletzungen erlitten. Er ist auch sonst am ganzen Körper überaus zugerichtet.

Viktor Berger gehört zu den vielen, fast völlig mittellose Einwanderern, die sich in der neuen amerikanischen Heimat einen Namen machten und zu großem Einfluß gelangten. Wlawa Lee wurde durch ihn zu einem sozialistischen Gemeinwesen gemacht, und ein halbes Menschenalter hindurch vertrat er die Stadt auch im Bundesparlament.

Als er — als erklärter Kriegsgegner — nach dem Kriege vom Repräsentantenhaus nicht zugelassen wurde, wählte Wlawa Lee ihn bei nächster Gelegenheit mit verführerischer Mehrheit wieder zu seinem Kongreßvertreter, und jetzt blieb der als „pro-deutsch“ verdächtige alte Deutsch-Ungar unangefochten im Besitz seines Mandats. Bundesrichter Vandis in Chicago sandte ihn in der Kriegszeit auf 20 Jahre ins Gefängnis, das Bundesobergericht hob indessen das Urteil auf und verfügte Wiedererschlagung aller damals noch schwebenden Anklagen gegen Berger.

Deliquellenbrand in Rumänien.

Bukarest. — Der Brand einer Deliquelle bei Moreni, der nunmehr seit 42 Tagen wütet, hat bislang übermenschlichen Anstrengungen von Arbeitern und Feuerwehrleuten genötigt. Zwei Männer haben bei den Löscharbeiten den Tod durch Verbrennen gefunden. Das Feuer dürfte das größte sein, das jemals in einem Delfelde der Welt gewütet hat. Es hat bislang für mehr als \$1,000,000 Sachschaden angerichtet.

Aufbruch streikender Arbeiter in Detroit.

Detroit. — Fünfzehn Männer wurden verhaftet, als 700 streikende Angestellte der Murray Body Corporation und 1400 ihrer Anhänger einen Aufstand mit Polizeistreifen hatten, die zwecks Vertreibung der Auftritte an den Schauplatz gerufen wurden. Die verletzten 15 Mann wurden verhaftet. Eine Abteilung berittener Polizei und Motorradabteilungen bohrten sich ihren Weg durch die Arbeitermassen, die die Ar-

beit niederlegten als Protest gegen Lohnänderungen, die nach Ansicht der Arbeiter, zu ihren Ungunsten ausfielen.

Todesopfer eines Eisenbahnunglücks.

Denver, Col. — Mindestens dreizehn Todesopfer hat ein Eisenbahnunglück gefordert, das sich nahe Stratton, Col., ereignete. Dort stürzte ein Teil des auf der Fahrt nachwärts begriffenen „Colorado-Express“ der Chicago, Rock Island & Pacific Railway Co., von einer durch

Schwafter unterwühlten Brücke in die Wellen eines Creeks. Coroner Erin Penn vom Kit Carson County erklärte in den Abendstunden, wenn auch bisher mit Sicherheit nur von dreizehn Toten gesprochen werden könne, so sei doch zu befürchten, daß die Anzahl der zu Tode gekommenen Personen sich auf nicht weniger als zwanzig belaufen werde.

— Kein Mensch ist frei von Eitelkeit — nur wissen leider die wenigsten sie zu verbergen, und so wird aus einer an sich harmlosen Sache eine Untugend.

Explosion bei „Europa“-Stapellauf.

Damburg. — Die „Europa“, der neue Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd, der bekanntlich durch Brand im April dieses Jahr nahezu zerstört wurde, ist beim Wieder-Stapellauf gerade noch einer zweiten ähnlichen Katastrophe entgangen, als sich bei dem Stapellauf des Schiffes plötzlich eine Explosion unbekanntem Ursprunges ereignete, wodurch ein Tod in der Nähe des Schiffes „Europa“ veranlaßt, wo in unmittel-

barer Nähe der neue deutsche Schnelldampfer ins Wasser gelassen wurde. Das neue Fahrzeug wurde jedoch nicht beschädigt.

Vizepräsident des Norddeutschen Lloyd verstorben.

Während einer Kabelaufwindung vom Hauptbureau des Norddeutschen Lloyd in Bremen verstarb dort der Vizepräsident der Reederei, der bekannte Tabakgroßkaufmann und Inhaber der Firma von Hoffmann & Viefhaber in Bremen, Herr Moritz Hoffmann.



PROVINCIAL EXHIBITION

REGINA Sask. JULY 29, 30, 31 AUG. 1, 2, 3.

Legt Eure Sorgen für eine Woche auf die Seite und kommt zur Regina Ausstellung

Der einzige große Feiertag für die Farmer von Saskatchewan ist jetzt hier. Vergessen Sie Ihre Sorgen und feiern Sie Ihren einzigen Feiertag auf der Großen Ausstellung des Westens. Es ist der einzige Tag, an dem alle Farmer zusammenkommen, um die neuesten Entwicklungen in der Farmmaschinerie zu sehen und um die besten Erzeugnisse der Farm zu besichtigen. Auch trifft hier ein jeder seine alten Freunde und amüsiert sich an den vielen Sachen auf der Ausstellung. Werdet noch einmal jung und kommt alle vollzählig.

Die Ausstellung verpassen? Für kein Geld!
Es ist dies das große Ereignis, das nur einmal im Jahr stattfindet und ist eine Wohltat für die Kinder, Mütter und auch für die Väter.

- | | |
|--|--|
| Sechs wundervolle Tage! | 100,000 Ausstellungen und Attraktionen! |
| Montag—Kindertag. | Die Princess Pats Musikkapelle. |
| Dienstag—Amerikaner- und Stadtbürgertag. | Herliche Feuerwerkspiele. |
| Mittwoch—Moose Jaw-Tag. | Pferderennen jeden Tag. |
| Donnerstag—Farmertag. | Midway aus dreißig Seitenakten. |
| Freitag—Tag für genossenschaftliche Unternehmungen. | Sechs große Midway-Aufführungen und Wintergarten-Revue. |
| Samstag—Karnevalstag. | |

Größere Ausstellungen - Neue Sehenswürdigkeiten - Spaß

Sehen Sie die Lebendvieh-Parade am Farmers Tag, 1. August. — Der Co-operative Tag folgt am Freitag, 2. August. Nehmen Sie sich einen zwei Tage langen Besuch zur Ausstellung vor. Modernes Auto-Camp auf dem Ausstellungsplatz. Spezialzüge. — Reduzierte Fahrkarten auf allen Eisenbahnen. — Bringt die ganze Familie mit.

PROVINCIAL AUSSTELLUNG REGINA

29. Juli bis 3. August. 29. Juli bis 3. August.
Bemerkung: Die Regina-Läden werden am Dienstag Nachmittag, 30. Juli, in diesem Jahre geschlossen und am Mittwoch offen sein.

Angebote für das Fahren von Gravel.

Berlegte Angebote, bezieht Zambor für hauling Gravel, Project 15, Section 27, werden von dem Unterzeichneten entgegengenommen bis 11 Uhr, Standardzeit, am Mittwoch, den 31. Juli 1929, für das Aufschichten, Einlegen, Verteilen und Aufladen von 1,500 Kubikfuß Gravel aus einer vom Department zur Verfügung gestellten Grube am für die Läden auf dem Wege Melville westlich. Die geschätzte Lieferung ist 47,950 Kubikfuß Gravel.

Jedes Angebot muß begleitet sein von einem amtlichen Scheck oder ein Bank für die Summe von \$1,000.00 begleitet sein.

Kopien der Pläne und Spezifikationen können in der Office des Unterzeichneten besichtigt werden sowie auch in den Offices der folgenden Personen:

Mr. Grant, c/o Capt MacDonnell, 218 West Main, Saskatoon, Sask.
Mr. Grant, c/o Capt MacDonnell, 218 West Main, Saskatoon, Sask.
Mr. Grant, c/o Capt MacDonnell, 218 West Main, Saskatoon, Sask.
Mr. Grant, c/o Capt MacDonnell, 218 West Main, Saskatoon, Sask.

Alle Angebote werden bis zum Freitag, den 26. Juli 1929, um 3 Uhr nachmittags, Standardzeit, am Mittwoch, den 31. Juli 1929, im Büro des Deputierten Ministers im Hauptministerium der öffentlichen Arbeiten angenommen zu werden.

D. S. CASPER, Deputierter Minister der öffentlichen Arbeiten.

Angebote für das Fahren von Gravel.

Berlegte Angebote, bezieht Zambor für hauling Gravel, Project 14, Section 27, werden von dem Unterzeichneten entgegengenommen bis 11 Uhr nachmittags, Standardzeit, am Mittwoch, den 31. Juli 1929, für das Aufschichten, Einlegen, Verteilen und Aufladen von 1,500 Kubikfuß Gravel auf dem Weg von Verdun nach Rosamund.

Jedes Angebot muß begleitet sein von einem amtlichen Scheck oder ein Bank für die Summe von \$5,000.00.

Kopien der Pläne und Spezifikationen können in der Office des Unterzeichneten besichtigt werden sowie auch in den Offices der folgenden Personen:

Mr. Grant, c/o Capt MacDonnell, 218 West Main, Saskatoon, Sask.
Mr. Grant, c/o Capt MacDonnell, 218 West Main, Saskatoon, Sask.
Mr. Grant, c/o Capt MacDonnell, 218 West Main, Saskatoon, Sask.
Mr. Grant, c/o Capt MacDonnell, 218 West Main, Saskatoon, Sask.

Alle Angebote werden bis zum Freitag, den 26. Juli 1929, um 3 Uhr nachmittags, Standardzeit, am Mittwoch, den 31. Juli 1929, im Büro des Deputierten Ministers im Hauptministerium der öffentlichen Arbeiten angenommen zu werden.

D. S. CASPER, Deputierter Minister der öffentlichen Arbeiten.

Angebote für Wegearbeiten.

Berlegte Angebote, bezieht Zambor für hauling Gravel, Project 10-6-C, werden von dem Unterzeichneten entgegengenommen bis 11 Uhr nachmittags, Standardzeit, am Mittwoch, den 31. Juli 1929, für die Verbesserung von 11 Meilen Straßen mit einem Aufschlag von 200 Kubikfuß Gravel pro Meile. Der Umfang der Gravaufschichtungen beträgt ungefähr 100,000 Kubikfuß und die Höhe der Bestattung über dem ursprünglichen Niveau ist 10 bis 12 Zoll.

Jedes Angebot muß begleitet sein von einem amtlichen Scheck oder ein Bank für die Summe von \$1,000.00.

Kopien der Pläne, Pläne und Spezifikationen können in der Office des Unterzeichneten besichtigt werden und auch in den Offices der folgenden Personen:

Mr. Grant, c/o Capt MacDonnell, 218 West Main, Saskatoon, Sask.
Mr. Grant, c/o Capt MacDonnell, 218 West Main, Saskatoon, Sask.
Mr. Grant, c/o Capt MacDonnell, 218 West Main, Saskatoon, Sask.
Mr. Grant, c/o Capt MacDonnell, 218 West Main, Saskatoon, Sask.

Alle Angebote werden bis zum Freitag, den 26. Juli 1929, um 3 Uhr nachmittags, Standardzeit, am Mittwoch, den 31. Juli 1929, im Büro des Deputierten Ministers im Hauptministerium der öffentlichen Arbeiten angenommen zu werden.

D. S. CASPER, Deputierter Minister der öffentlichen Arbeiten.

